



Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Persönliche Angaben			
Name	Jan Reemen	Land	Israel
Art des Aufenthaltes	Auslandssemesterr	Stadt	Tel Aviv
Stipendium	PROMOS	Zeitraum	Oktober 2022 – Februar 2023
E-Mail	Jaree101(at)uni-duesseldorf.de	Niveau (BA; M; Staatsexamen)	MA

Vorbereitung

Ich bin über die Seite HHU Outgoings (<https://www.wiwi.hhu.de/fakultaet-international/outgoings-1>) auf die Partneruniversitäten der HHU aufmerksam geworden. Auf der Webseite habe ich mir die Voraussetzungen für die jeweiligen Partneruniversitäten durchgelesen und mich dazu entschlossen, mich in Spanien und Israel zu bewerben. Ein konkreter Schritt der Vorbereitung bestand zunächst in der Vorbereitung für den TOEFL-Test. Der Test darf nicht älter als zwei Jahre sein und für Israel wird eine Punktzahl von 100/120 verlangt. Beim TOEFL-Test werden dieselben Aufgabentypen abgefragt, daher sind Erfahrungs- und Übungsvideos auf YouTube eine große Hilfe. Zudem kann man Probetests durchführen.

Nachdem ich die Zusage aus Tel Aviv erhalten habe, war der nächste Schritt der Antrag auf das Studentenvisum für Israel. Hierbei kann man sich an die Botschaft in Berlin oder das Generalkonsulat in München wenden. Die Voraussetzungen für ein Studentenvisum in München weichen von denen in Berlin ab, so wird im Generalkonsulat ein Nachweis über eine Unterkunft für die ersten 30 Tage verlangt. Daher empfehle ich, den Antrag in Berlin zu stellen. Eine Liste mit notwendigen Voraussetzungen und Unterlagen ist auf der Seite der Botschaft ersichtlich. Ich konnte alle Dokumente postalisch einreichen, möglicherweise ändert sich das mit der Coronalage. Freunde aus anderen Ländern mussten persönlich in der Botschaft vorsprechen. Einen Tipp für die

Unterlagen habe ich noch. Für das Visum wird ein Foto im amerikanischen Passformat verlangt. Das Foto kann man im Drogeriemarkt DM kostengünstig machen lassen.

Für meine Anreise habe ich mich für den Direktflug der Airline TUS von Düsseldorf bis zum Flughafen Ben Gurion entschieden. Dieser Direktflug wird zwei Mal wöchentlich angeboten. Andere Flüge haben teilweise einen Zwischenaufenthalt von bis zu 12 Stunden in Istanbul. Innerhalb von 10 Tagen vor der Abreise nach Israel muss man sich online registrieren und das Datum und die Uhrzeit seiner Ankunft angeben. Sobald man in Israel gelandet ist, muss man nach dem Verlassen des Flugzeugs sein Gesicht und seinen Reisepass einscannen, daraufhin wird ein blaues Papier ausgedruckt. Dieses stellt das Touristenvisum dar. Dieses ist bis zum Ende des Auslandsaufenthalts aufzubewahren und muss am Schalter im Flughafen vorgezeigt werden.

Vom Flughafen kann man mit dem Taxi, dem Bus und dem Zug nach Tel Aviv fahren. Für Bus und Zug ist eine Rav Kav als Fahrkarte erforderlich. Am Schabbat (Freitag nach Sonnenuntergang bis am Samstag die ersten drei Sterne sichtbar sind) fahren nur wenige Busse und keine Züge. Taxipreise sind in diesem Fall höher als an normalen Wochentagen.

Sprache und Verständigung

Ich habe versucht mir zunächst Hebräisch über die App Duolingo anzueignen und bin damit nicht zufrieden gewesen. Man kann da Sätze wie „die Taube mag Wein“ lernen, diese helfen im Alltag jedoch nicht unbedingt weiter. Stattdessen habe ich eine App mit einem hebräischen Namen von Nemo genutzt (Vollversion kostet ca. 11 Euro) und dort einige Sätze und Wörter gelernt. Später bin ich zur App Mondly gewechselt. Alternativ bietet die Uni auch Hebräisch-Sprachkurse für rund 500 Euro an. Zur Verständigung in Tel Aviv ist Hebräisch aber keine Voraussetzung. Die meisten Menschen sprechen Englisch und wenn nicht, helfen Übersetzungsapps weiter. Je weiter man aus Tel Aviv rauskommt, desto schwieriger ist die Verständigung auf Englisch, aber wirkliche Probleme hatten wir auf Ausflügen nie.

Unterkunft

Für die ersten 20 Tage habe ich mir ein Airbnb gebucht, bin jedoch nie dort eingezogen. Ich hatte das Glück, dass zwei Austauschstudenten aus Belgien in der Collier-WhatsApp Gruppe (eine Einladung folgt über eine Mail) einen dritten Mitbewohner suchten, ich habe ihnen geschrieben und am gleichen Abend die Zusage für die Wohnung gehabt. Und so haben wir eine Dreier-WG eröffnet.

Leider war die Stornierungsfrist für das Airbnb zur Zeit der Zusage schon abgelaufen, daher habe ich das Geld nicht wiedergesehen. Aus diesem Grund empfehle ich, erstmal ein Hostel oder ein Airbnb für einen kürzeren Zeitpunkt zu buchen. Allgemein läuft die Wohnungssuche über Facebook ab und ist kurzfristig. Über den genaueren Ablauf kann ich leider keine Erfahrung teilen. Spätestens einen Monat nach Beginn des Semesters hatten jedoch alle Studenten eine Wohnung gefunden. Zu dritt zahlen wir 10.000 ILS im Monat, mein Teil beläuft sich auf 3333 ILS, was rund 950-960 Euro entspricht. Durchschnittlich haben meine Kommilitonen rund 1050 im Monat für Miete gezahlt.

Das Studium

Die Wirtschaftshochschule der Universität Tel Aviv (TAU) trägt den Namen Collier School of Management und hat den Anspruch, eine der weltweit besten Universitäten in den Bereichen Technologie und Unternehmertum zu sein. Dies wird durch mehrere Rankings bestätigt, die die TAU in eine Reihe mit den Elitehochschulen der USA wie Stanford, MIT, Harvard stellen (<https://pitchbook.com/news/articles/2021-pitchbookuniversity-rankings-top-50-colleges-founders>). So lag die TAU 2021 auf Platz 8 der besten undergraduate Programs für Gründer und auf Platz 13 der Top 25 MBA Programs für Gründer.

Dieser Geist spiegelt sich auch in den angebotenen Kursen wider. Alle Kurse befassen sich mit hochtechnologischen und modernen Themen und Trends, die dann aus der Sicht der Wirtschaft diskutiert werden. Die Professoren verfügen über viel Praxiserfahrung, haben meist selbst ein oder mehrere Start-ups gegründet und einige Jahre im Ausland gelebt. Sie sind auf ihrem jeweiligen Gebiet international renommiert und teilen viele Anekdoten aus der Praxis. Die TAU ist die ideale Partneruniversität für Studenten, die in Entrepreneurship interessiert sind und später gegebenenfalls selbst ein Start-Up gründen wollen.

Das Semester in Collier ist in zwei kurze Semester unterteilt, die meisten Kurse beginnen im Oktober und enden im Dezember bzw. beginnen im Dezember und enden im Januar. Diese Kurse entsprechen 4 ECTS, einzelne Kurse decken den gesamten Zeitraum ab und entsprechen 8 ECTS. Tendenziell sind die Kurse praxisorientierter, die Bewertung erfolgt primär durch wöchentliche Abgaben, Teilnahme an den Vorlesungen und Vorträge. Klausuren sind eher die Ausnahme. Ich habe die Kurse Leadership, Business Simulation, Managing Negotiations und Technology Ventures belegt. Zudem habe ich den Kurs Entrepreneurship 101 gewählt.

Leadership

In diesem Kurs geht es darum, zu lernen, was es bedeutet, eine gute Führungskraft zu sein. Der Kurs geht auf verschiedene Leadership-Stile ein und regt danach zur Selbstreflexion der Studenten an. Ziel ist es, die eigenen Stärken und Schwächen als Führungspersönlichkeit zu erkennen und Selbsterkenntnis als Führungskraft zu betreiben. Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, darüber nachzudenken, welche Art von Führungskraft sie werden möchten. Der Kurs bietet eine Mischung aus theoretischem Verständnis und einer Reihe von erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten. Hierzu setzen sich die Teilnehmer mit verschiedenen Formen der Führung auseinander und versuchen, die zukünftige Entwicklung der Management- und Führungstheorie zu beobachten und zukünftige Trends zu verstehen.

Business Simulation

Dieser Kurs bietet eine lebendige, handlungsorientierte Lernerfahrung der Strategieentwicklung und -umsetzung. In einer PC-basierten Planspielsimulation (Capsim) werden die Teilnehmer in sechs Teams unterteilt, die identische Unternehmen repräsentieren. In mehreren Runden agieren die Teilnehmer als Entscheidungsträger von Unternehmen. In einem zunehmend komplexen Marktumfeld mit wettbewerbsorientierten strategischen Interaktionen müssen strategische und taktische Entscheidungen in Bezug auf typische Unternehmensfunktionen wie R&D, Marketing, Produktion und Finanzierung sowie HR getroffen werden. Die Teams müssen eine Strategie entwickeln, um sich von den anderen Teams zu differenzieren, Marktanteile zu gewinnen und Gewinne zu verzeichnen.

Diesen praxisorientierten Kurs kann ich sehr empfehlen. Zum einen muss das eigene Unternehmen optimiert werden, die Strategie angepasst und die Entscheidungen der Konkurrenz analysiert werden, um eventuelle Absichten abzuleiten. In begleitenden Unterrichtseinheiten werden die Konzepte und Instrumente des strategischen Managements basierend auf den jährlichen Berichten (nach jeder Runde) rekapituliert.

Technology Ventures

Dieser Kurs behandelt ausgewählte Themen im Bereich Unternehmertum und Innovation. Der Kurs führt die Studierenden in die Konzepte, Herausforderungen und Instrumente ein, die mit der Gründung und Bewertung von New Technology Ventures verbunden sind, und reflektiert einige der Triebkräfte von Innovation sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen von Technology

Ventures.

Dabei werden zunächst die Rahmenbedingungen für Startups ins Israel dargelegt und mit anderen Ländern anhand von einzelnen Faktoren verglichen. Der Überblick über das israelische High-Tech-Ökosystem und wird durch Beispiele von ehemaligen und aktuellen High-Tech-Unternehmen unterstrichen.

Während des Kurses werden Unternehmer und Unternehmertum diskutiert, Modelle zur Gründung besprochen und anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Der Kurs beinhaltet auch einen Überblick über Marktstrukturen und Konzepte, die einen starken Einfluss auf eine Vielzahl heutiger Technologieunternehmen haben. Die Lehrmethodik umfasst Vorlesungen, Fallstudien und aktive Beteiligung der Studenten. Von den Studenten wird erwartet, dass sie die besprochenen Rahmenwerke und Methoden in Gruppenarbeiten auf ein bestehendes Technologieunternehmen in der Frühphase anwenden. Somit wird Theorie mit Praxis verknüpft und das Verständnis der Thematik vertieft.

Managing Negotiations

Der Kurs kann schnell zusammengefasst werden und ist sehr empfehlenswert. Vorbereitend für jede Vorlesung

sollen sich die Studenten theoretische Konzepte und Prinzipien anlesen. Der konzentriert sich der Kurs in erster Linie auf die Verbesserung der praktischen Fähigkeiten in Eins-zu-Eins und Gruppensituationen durch eine Reihe von Simulationen in der Klasse. In den Simulationen bekommen alle Teilnehmer eine Rolle mit Instruktionen für eine Verhandlungssituation zugewiesen. Anschließend hat jeder 20 Minuten Zeit, um sich das Fallbeispiel durchzulesen und einen Prep Guide auszufüllen. Der Prep Guide besteht aus 4 bis 5 Fragen und dient dazu, sich über die Ziele der Verhandlung sowie eine Strategie bewusst zu werden. Nach der Verhandlung wird zudem ein Feedback Guide für die Verhandlungspartner ausgefüllt. Sowohl der Prep Guide als auch der Feedback Guide werden benotet.

Der praxisbezogene Kurs verdeutlicht, wie vielfältig Verhandlungen sind und wie wichtig eine gründliche Vorbereitung ist. Die theoretischen Konzepte werden praktisch angewendet. Durch das Feedback kann der eigene Verhandlungsstil verbessert werden. Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen!

Entrepreneurship 101

In diesem Kurs werden kurz die Grundlagen von Entrepreneurship dargelegt, bevor verschiedene Modelle vorgestellt werden, wie ein Unternehmen analysiert werden kann. Dabei werden viele Beispiele diskutiert und Denkanstöße gegeben. Der Kurs ist sehr interaktiv, der Professor Entrepreneurship-begeistert und praxisnah.

Die Note setzt sich aus zwei Abgaben/Präsentationen und einer Take-Home-Klausur zusammen. Für die erste Abgabe haben mein Team und ich Ben & Jerry's analysiert und anschließend in der Vorlesung präsentiert. Für die zweite Präsentation wurden die Teams neu zusammengestellt und es ging darum, sich eine eigene Geschäftsidee zu pitchen und eine Investorengelder einzusammeln. Hierzu hatte jedes Team 4 Minuten Zeit zu pitchen und 4 um Fragen zu beantworten. Jeder Student hatte 100K hypothetische Dollar zur Verfügung, um diese in die Unternehmen zu investieren (natürlich nicht ins eigene). Die Investitionen erfolgten online. Basierend auf den, in den Pitches geforderten Finanzierungen und der tatsächlich erzielten Geldsumme wurden die Start-ups kategorisiert. Manche Ideen scheiterten und die Investorengelder gingen verloren. Die Benotung dieser Abgabe setzt sich aus dem Pitch, dem Verhältnis von geforderten und erhaltenen Investorengeldern und der Performance der eigenen Investments zusammen.

Beim Take-Home-Examen haben Studierende 24 Stunden Zeit, um eines von 3 Start-ups kritisch im Hinblick auf verschiedene Faktoren zu untersuchen und ein eigenes Fazit sowie Optimierungsvorschläge zu unterbreiten bzw. zu zeigen, auf welche Aspekte sich das Unternehmen in der Zukunft fokussieren sollte. Eine besondere Schwierigkeit bestand darin, die Analyse und das Fazit auf lediglich 2 Seiten unterzubringen.

Der Kurs ist empfehlenswert, wenn man sich für Entrepreneurship interessiert. Bei der Vermittlung der Grundlagen zu Beginn wird einem einiges bekannt vorkommen, aber dann fokussiert sich der Kurs auf die Vermittlung von kritischen Erfolgsfaktoren. Hierzu zählen insbesondere das Hinterfragen des Status-Quo, das Präsentieren und Pitchen, wichtige Informationen in Sprach- und Schriftform in kurzer Zeit verständlich zu vermitteln und in einem diversen, internationalen Team zusammenzuarbeiten.

Leben und Freizeit

Tel Aviv

Tel Aviv ist eine tolle Stadt, eine Stadt voller Gegensätze. Tel Aviv ist jung, Yaffa alt und doch sind beide Teile derselben Stadt. An Ampeln stehen orthodoxe Juden neben Menschen mit gefärbten Haaren, der LGBTQ+ Strand liegt neben dem Geschlechter-getrennten Strand. Tel Aviv punktet nicht unbedingt mit Sehenswürdigkeiten, sondern viel mehr mit einem Lebensgefühl. In Israel und insbesondere in Tel Aviv wird das Leben gefeiert.

Besonders sehenswert sind die Sonnenuntergänge am Strand und insbesondere am Hafen in Tel Aviv. Tel Aviv bietet viele Sportangebote. Während Fitnessstudios, insbesondere das Uni Gym mit über 300 ILS im Monat restlos überteuert sind, kann man sich in den vielen open door gyms fit halten und mit Israelis austauschen. Am Strand kann man bis spät abends auf einem der dutzenden Volleyballfeldern spielen oder sich in Park Hayarkon-Park zum Fußball oder Basketball spielen auf den öffentlichen Plätzen verabreden. Der Abend kann in einer der vielen Bars am Rothschild- Boulevard oder in Florentin ausklingen. Jedoch ist alles teuer. Für ein Bier 0,3 – 0,5 Liter werden meistens 25-33 ILS verlangt. Ein stolzer Preis, noch teurer ist das Essen.

Tel Aviv ist eine der teuersten Städte der Welt, selbst der günstigste Supermarkt ist im Vergleich zu Deutschland hochpreisig. Von Israelis empfohlen und mit eigenen Preisvergleichen bestätigt, ist der Supermarkt Osher Ad ein guter Ort, um verhältnismäßig günstig (für Tel Aviver Verhältnisse) einzukaufen. Obst und Gemüse habe ich auf dem Carmel Market gekauft, hier variieren die Preise von Stand zu Stand und

es lohnt sich verschiedene Stände zu vergleichen. Beispielsweise konnte ich hier ein Kilo Trauben für rund 10 ILS, statt 20 ILS finden und 1 Kilo Tomaten für 20 ILS.

Zusätzlich zur Miete fallen Lebensmittelkosten in Höhe von rund 350-400 Euro im Monat an. Geht man 1-2 Mal in der Woche Essen und abends Trinken gehen, fallen nochmal 150-200 Euro im Monat an.

Einige persönliche Empfehlungen sind:

- Bars: Salon Berlin, Nabi Yuna, Mike's place als Sport Bar
- Clubs: Kuli Alma, Drama, Sputnik

- Gaststätten/Imbiss: Ask, Ramesses, Port Said, The old man and the sea, Sabich Frishman

Je nachdem, welche Ausflüge geplant werden, sollte man insgesamt im Monat 700-1000 Euro einkalkulieren. Für Ausflüge sollte man daher, wenn möglich, mit dem Zug oder Bus reisen. Hierfür bieten sich Jerusalem, Acre, Haifa, Caesarea, Ashdod und Ashkelon an. Wenn man ein Mietauto mietet, muss dieses aufgrund der Kilometerbegrenzung meist für zwei Tage buchen, ist man unter 24 fällt zudem noch ein Risiko-Aufschlag, Benzinkosten und eine optionale Versicherung an. Die Kosten pro Person bei 5 Leuten belaufen sich auf rund 72 Euro bei Sixt.

Bahn/Bus

Als Orientierung in der Stadt habe ich die Apps Google Maps und Moovit genutzt. In Bussen selbst, kann keine Fahrkarte erworben werden. Über Moovit kann direkt im Bus ein QR-Code gescannt werden und die Fahrt online bezahlt werden. Um sich da anzumelden, muss man eine ID angeben. Die deutsche ID funktioniert hier nicht, da die israelischen IDs nur aus Nummern bestehen.

Stattdessen kann man seine Student-ID angeben. Die Alternative ist, zu einem Bahnhof zu gehen und sich eine Rav Kav zu holen (Preis 5ILS) und diese aufzuladen. Eine Fahrt im Bus kostet ca. 5,5 ILS. Ein Studentenrabatt kann durch das Vorzeigen der Student ID beim Kauf der Rav Kav oder durch das Hochladen von Bilder in Moovit aktiviert werden. Eine Busfahrt kostet in diesem Fall nur noch 3,67 ILS.

Da die Busse jedoch nicht immer zuverlässig ankommen und teilweise auch nicht an den Haltestellen halten, habe ich mir ein Fahrrad gekauft, um zur Uni zu fahren. Freunde haben sich ein gebrauchtes Fahrrad über Facebook Marketplace (ca. 700 – 900 ILS) geholt, ich habe mir ein neues und preiswerteres Fahrrad bei Decathlon für 695 ILS (ca. 202 Euro) gekauft und später wieder verkauft.

Internet

Eine der wenigen Dinge, die in Tel Aviv deutlich günstiger sind als in Deutschland, sind Internetflats. Ich habe mir zunächst in einem Kiosk/kleinen Elektroladen eine Simkarte mit 100 GB für 80 ILS im Monat geholt. Nach einem Monat bin zu Golan Telcom gewechselt, eine Simkarte kann man in der Dizengoff Shopping Mall an einem Stand erwerben. Hierzu muss man seinen Reisepass mitbringen. Die Kosten belaufen sich auf eine einmalige Aktivierungsgebühr von ca. 50 ILS und einer monatlichen Gebühr von ca. 33 ILS für 260 GB. WhatsApp funktioniert weiterhin mit der alten Nummer.

Jerusalem

Jerusalem ist absolut einzigartig – ob religiös oder nicht, man dort eine besondere Atmosphäre. Die Stadt ist unter Spannung und ein großer Gegensatz zu Tel Aviv. In der alten Stadt (old town) stehen an so gut wie jeder Ecke schwer bewaffnete Soldaten, das sollte aber nicht abschrecken. In der Orientierungswoche haben wir einen Tagesausflug in die Heilige Stadt gemacht und uns von Reiseführern durch die Stadt führen lassen. Doch an einem Tag alles sehen, schafft man nicht, da kommt es einem zugute, dass man schnell auf eigene Faust einen Tagesausflug dorthin machen kann. Bei einem Besuch in der Stadt sollte man immer lange Kleidungsstücke dabei haben, da an religiösen Orten je nach Religion und Geschlecht unterschiedlich viel Haut bedeckt sein muss.

Nazareth

Nazareth punktet mit vielen imposanten Kirchen und Leckereien. Die größte arabische Stadt Israels ist ein faszinierender Ort, jedoch bietet es sich an, den Besuch mit einem Ausflug zum See Genezareth zu verbinden.

Der See Genezareth

Von den Hügeln auf der einen und den Golanhöhen auf der anderen Seite umsäumt, liegt der See, der aus dem Neuen Testament bekannt ist. Hier gibt es archäologische Ruinen, einige der ersten Pioniersiedlungen in Israel und religiöse Stätten zu entdecken.

Tiberias

Die kleine, idyllische Stadt direkt am See Genezareth, ist ein idealer Ort, um eine Nacht dort zu verbringen, beispielsweise in dem Hostel Tiberias. Am Abend können der Sonnenuntergang am Seeufer und die Golanhöhen in der Ferne bestaunt werden und anschließend auf der Dachterrasse des Hostels angestoßen werden.

Golanhöhen

Die Golanhöhen beherbergen einige der spektakulärsten Landschaften Israels. Hamat Gader bietet natürliche heiße Quellen, der Berg Hermon beherbergt Israels einziges Skigebiet. Die Gegend kann unter anderem mit einem Mietauto, zu Fuß oder mit Pferden entdeckt werden. Israel ist und bleibt ein Land der Gegensätze, das zeigt sich auch an diesem Ort. An Stellen waren Schilder vor Minen, an anderen Orten findet man verlassene Panzer(Wracks). Sie zeugen von einer umkämpften Vergangenheit.

Das Tote Meer

Der tiefste Ort der Welt ist ein einzigartiges Phänomen auf der Welt. Im Wasser treiben und schweben ist unvergleichbar. Am einfachsten kommt man mit dem Mietauto oder einer gebuchten Tour zum Toten Meer. Täglich werden Touren zum Toten Meer angeboten. Wir haben uns für eine Tour über Tourist Israel mit den Zielen Totes Meer, Masada und Ein Gedi entschieden (Kostenfaktor 69\$, Eintritte nicht inklusive).

Masada

Eine alte Festung, die einen atemberaubenden Ausblick über das Tote Meer bis nach Jordanien bietet. Wenn man früh aufsteht und den 25–40-minütigen Aufstieg gemeistert hat, kann man sich mit dem Anblick vom Sonnenaufgang belohnen.

Ein Gedi

Ein Nationalpark in der Wüste, der durch seine Wasserfälle Berühmtheit erlangt hat. Von diesem Park habe ich mir tatsächlich mehr erhofft.

Die Wüste Negev

Die Negev-Wüste bedeckt einen großen Teil des Landes und beherbergt historische und archäologische Stätten wie Masada und Naturwunder wie dem Ramon-Krater.

Jordanien

Neben der Auswahl an Reisezielen in Israel bietet sich ein Ausflug nach Jordanien an. Beispielsweise bietet Tour Israel eine Zweitagereise für 379\$ für Studenten (exklusive Kosten für den Grenzübertritt) nach Jordanien mit Aqaba, Wadi Rum und der Felsenstadt Petra an.

Ein Trip auf eigene Faust ist deutlich preisgünstiger bzw. länger für einen ähnlichen Preis. Sobald man mindestens für 3 Übernachtungen in Jordanien bleibt, bietet sich der Jordan Pass an. Dieser kostet rund 100€ und bietet freien Eintritt in Petra, Wadi Rum und beinhalten die Grenzübergangskosten beim Grenzübertritt nach Jordanien. Der Pass lohnt sich. Mit dem Bus kann man von Tel Aviv bis Eilat

fahren und vom Grenzübergang nach Aqaba. Dort haben wir ein Mietauto gemietet, haben eine Jeep Safari in Wadi Rum inklusive Übernachtung in der Wüste gemacht, haben einen Tag in Petra und

zwei Nächte in Amman verbracht. Beim Grenzübergang nach Israel fallen Kosten in Höhe von ca. 18,5 JOD an. Jordanien kann ich auf jeden Fall empfehlen.

Ägypten

Einige Kommilitonen sind über Eilat nach Ägypten gereist. Das habe ich zeitlich nicht geschafft, die Bilder sahen beeindruckend aus. Wenn die Zeit ausreicht, bietet sich eine Reise dorthin definitiv an.

Anerkennung

Die Module des Auslandssemesters können an der HHU unter gewissen Bedingungen angerechnet werden. Zunächst muss vor dem Semester ein Learning Agreement ausgefüllt werden. In diesem Dokument werden die gewählten Kurse im Ausland aufgeführt. Diese müssen sowohl von der Partneruniversität unterzeichnet als auch vom Auslandsbeauftragten der HHU abgesegnet werden. Abgesegnet meint in diesem Fall, dass die Kurse inhaltlich dem Studium entsprechen müssen und dass ein Mindestmaß an ECTS erworben wird.

Nach dem Auslandsaufenthalt kann dann ein Antrag auf Anerkennung der erbrachten Studienleistungen gestellt werden. Hierbei können immer nur ganze Module angerechnet werden. Unterschieden wird zwischen Modulen aus der Prüfungsordnung der HHU, Modulen, die nicht in der Prüfungsordnung der HHU stehen, und sogenannten „Auslandsmodulen“. Das „Auslandsmodul Betriebswirtschaftslehre“ entspricht mindestens 8 ECTS und ermöglicht die Zusammenlegung zweier Kurse, die 4 ECTS-Punkten entsprechen, sofern diese in den BWL-Bereich fallen. Ein thematischer Zusammenhang muss nicht bestehen. Insgesamt gibt es 3 Auslandsmodule für BWL und 3 für VWL, die je mindestens 8 ECTS umfassen. Das Formular für den Antrag auf Anerkennung kann auf der Webseite der WiWi-Fakultät unter: wiwi.hhu.de → Fakultät International → Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen gefunden werden. Für detaillierte Informationen verweise ich auf das Infoblatt „Hinweise zur Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen und zum Learning Agreement“ unter <https://www.wiwi.hhu.de/fakultaet-international/anrechnung-von-im-ausland-erbrachten-studienleistungen-1>.

Fazit & Ausblick

Das Auslandssemester in Israel war und ist eine absolute Bereicherung. Ich habe unglaublich viele nette Menschen aus aller Welt kennengelernt. Tel Aviv hat mich verändert. Manche Veränderungen

sind mir schon bewusst, so bezahle ich alles per Apple Pay und nichtmehr mit Bargeld, andere werde ich erst später realisieren. Das Land fasziniert durch seine Geschichte, Landschaft und Kultur. An manche Sachen muss man sich gewöhnen, aber das passiert schnell. Rote Ampeln werden eher als optional betrachtet, Busse fahren, wie sie wollen und Tel Aviv ist vermutlich nicht aus Überzeugung eine Hochburg für Vegetarier und Veganer, sondern vor allem wegen der horrenden Fleischpreise.

Ich persönlich halte es wichtig, gerade in einem Land mit Konflikten mehrere Perspektiven zu sehen, daher empfehle ich auch das Westjordanland zu besuchen. Israel ist ein kleines Land, ideal zum Reisen und abwechslungsreich.

Die TAU hat mich in meiner Spezialisierung auf Entrepreneurship bestärkt und neue Perspektiven eröffnet. In der Universität lernt man nicht ausschließlich Theorie, sondern insbesondere die praktische Anwendung. Ein sehr wichtiger Faktor für das reale Leben. Ich möchte mich daher an dieser Stelle ausdrücklich bei der Heinrich- Heine-Universität und dem Promos-Stipendium bedanken, die mir diese unvergessliche Zeit ermöglicht haben.

Vielen Dank!

Mein Auslandsaufenthalt in Bildern



Sonnenuntergang im Hafen von Tel Aviv



Der Strand von Tel Aviv von Jaffa aus



Der Fluss Yakon, der den Hayakon-Park teilt



Von Masada hat man einen tollen Ausblick auf die Umgebung



Sonnenaufgang über Jordanien und dem Toten Meer von Masada aus



Ausblick über Haifa und Acre in der Ferne



Jerusalem vom Olive-Berg



Der Tempelberg in Jerusalem



Die Klagemauer in Jerusalem